

Kloster Arenberg

Existenz kommt von aufstellen

Das hat viel mit aufrichten zu tun
wenig mit behaupten, so wie man sich wegen
einer Sache eben manchmal behaupten, gut
aufstellen muss

Und doch fällt uns aufstellen,
aufrichten, aufstrecken, aufwachsen schwerer

Was brauchen wir in diesen Tagen,
deren Müdigkeit wir aufrecht tragen wollen

Womit zahlen, wenn das Durchhaltevermögen
droht aufgebraucht zu werden und kaum noch
Zinsen trägt

Es geht um uns
selbst der Huflattich überhört den Lockdown
die Natur überholt uns einfach

Aber es hilft nichts
verantwortlich für einander
nehmen wir uns zurück

Merkwürdig vielleicht
wenn wir Ostern fragten
es würde antworten

Jetzt feiern Christen
die Existenz wird leicht wie im Spiel
denn der den man gelegt hatte
richtet sich auf
ersteht
wird existent

Wie das sein kann?
Ganz ehrlich, ich glaube, weil wir nicht gefragt wurden.
Denn dann hätten wir ein paar Hoffnungsmomente
mehr bekommen. Oder etwas mehr Seelenwärme.
Ein dickeres Fell, oder sonst etwas in der passenden
Größe.

Weil es aber um Leben und Tod geht,
richtet sich in der Dunkelheit Gott auf,
streckt sich aus dem was uns Halt gibt hinauf,
sofort könnten wir uns
aufrichten, aufstrecken, existieren.

Warum eigentlich nicht?

Herzlich aus Kloster Arenberg
und einen wunderbar österlichen April
wünscht Ihnen
Michael Toth